

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 30

Artikel: Der höchstgelegene Schiessstand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

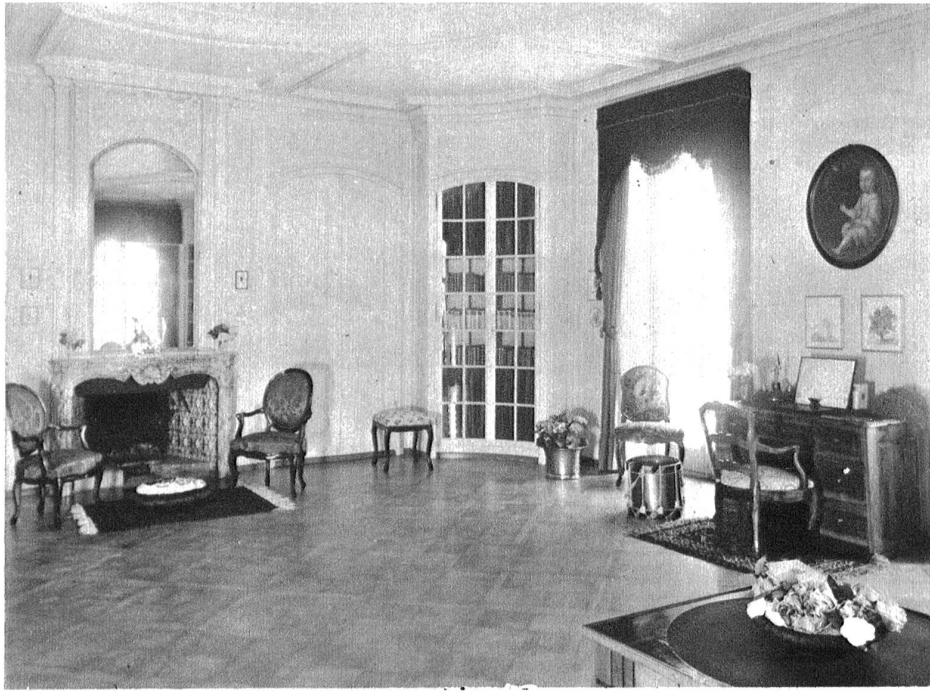
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

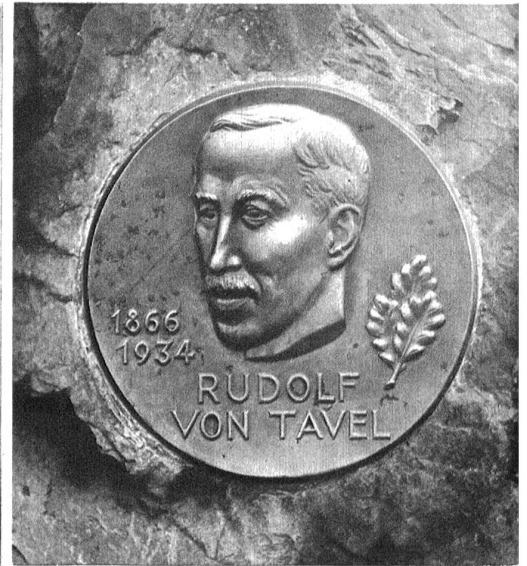
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Tavelstube im Schloss Jegenstorf mit dem Schreibtisch und anderen von Frau von Tavel in Depot gegebenen Mobiliarstücken, enthält u. a. auch sämtliche Werke des Dichters in ihren handgeschriebenen Originalfassungen.
(Phot. G. Fuhrer, Jegenstorf)



Zur Einweihung der Gedenkstätte Rudolf von Tavel

Die Bronze-Plakette, ein Werk des Zürcher Bildhauers Werner Kunz, ist auf dem grossen Findling auf dem Leuenberg (Längenberg) angebracht, der im Garten Rudolf von Tavel stand.
(Photopress)

Der höchstgelegene Schießstand Europas

Phot. Dr. Wiesmann



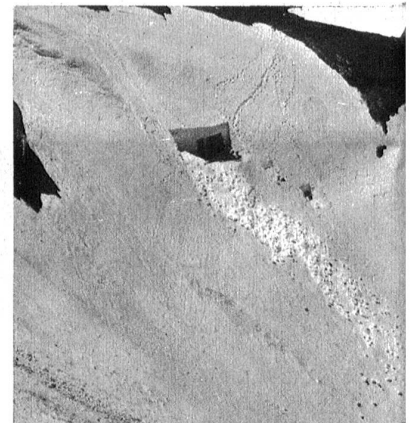
Der Schiessstand ist eine aus dem Fels gesprengte Terrasse von ca. 4 m Länge und 3 m Breite.



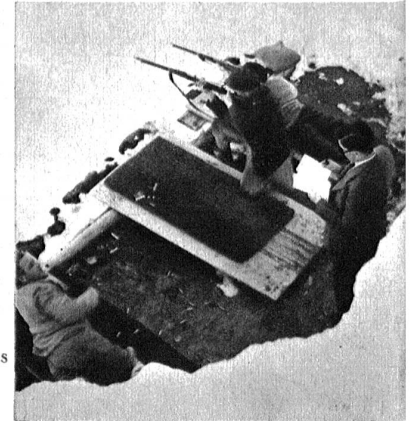
Oft muss der Schütze zwischen zwei Schüssen 5—10 Minuten warten — bis sich der Nebel verzogen hat.



Schiessstand der Schützengesellschaft Jungfraubahn, am Fusse des Rotstockes, zwischen Eigergletscher und Fallboden.



Bevor man schiessen kann im Frühling, muss der Stand aus dem tiefen Schnee ausgegraben werden.



Geschossen wird meist nur nach Feierabend, da die meisten Schützen tagsüber als Bahnwärter, Maschinisten, Kondukteure, Vorstände usw. im Dienst sind.